

## Reisen mit Kindern

Schon im Alter von zweieinhalb Jahren genossen es unsere Kinder sichtlich, Wasser aus fast jedem Bach trinken zu können, mit zum Fischfang hinauszurudern, ins Hochgebirge (in der Tragesitzend) zu wandern, auf von motorisierten Fahrzeugen nahezu freien Nebenstraßen Fahrrad zu fahren oder auch mal im Schwimmbad hängend baden zu gehen; dies alles auf den Lofoten. Andere Kinder fanden sie dabei auch, die Lofoten sind außerdem sehr kinderfreundlich. In jedem Restaurant gibt's Wickelräume und Kinderstühle – und Spielplätze häufiger, als von zu Hause gewohnt.

## Karten

### STRASSENKARTEN

☉ **CAPPELEN KART:** in Deutschland bei »Kümmerly + Frey«: Straßenkarte in fünf Blättern, alle 3–4 Jahre zuverlässig aktualisiert. Kann vor Ort an vielen Tankstellen nachgekauft werden. Blatt 4 (1 : 400.000) beinhaltet Mittel-Norwegen (inklusive Lofoten, Narvik), Blatt 5 im gleichen Maßstab Nordnorwegen (ab etwa Narvik bis Kirkenes). In Deutschland um 11,95 €, in Norwegen um 149 NOK.

### ÜBERSICHTSKARTE

☉ Eine gute Lofoten-Karte auf dem Markt ist die topografische **WANDER- UND FREIZEITKARTE LOFOTEN** von Projekt Nord / Brandl und Tietjens. Ur-

sprünglich als Diplomarbeit entstanden, liegt sie mittlerweile in der 6. Auflage 2016 vor. Die Karte deckt im Maßstab 1 : 100.000 die Lofoten-Hauptinseln im geografischen Zusammenhang ab. Auf zwei Nebenkarten werden die vorgelagerten kleineren Inseln abgebildet. Sie enthält alle für Touristen relevanten Informationen und ist dank ihrer Farbgebung und Übersicht allen vergleichbaren Karten überlegen. Für 15,90 € empfehlenswert.

☉ Die **LOFOTEN**-Karte der norwegischen »Nordeca« aus der Reihe »Nasjonal turistveger« fußt darauf, dass die den Archipel durchquerende Europastraße 10 (E 10) als »nationale Touristenstraße« (siehe Seite 103) einige Extras zu bieten hat; die Karte aber wirkt uninspiriert, schwächelt mit kontrastarmer Farbgebung, die Legende auf der Karten-Rückseite ist unpraktisch, auf Wanderwege wurde verzichtet. Für rund 23 € in Deutschland bescheiden im Gegenwert. Maßstab 1 : 100.000.

### WANDER-/TOPOKARTEN

☉ Wer in kniffligem Terrain wandern geht (und das trifft auf mehr Lofoten-Touren zu, als es sich viele Unkundige vorstellen), benötigt eine **TOPOGRAFISCHE KARTE** im Maßstab 1 : 50.000. Die norwegische **TURKART**-Serie repräsentieren, bezogen auf die Lofoten, die Einzelkarten Turkart Nr. 2671 Vågan, Nr. 2673 Vestvågøya, 2745 Vest-Lofoten (mit Teilen von Gimsøya, Flakstadøya, Moskenesøya sowie im Maßstab 1 : 100.000 Værøy und Røst). Preis in Deutschland um 28 €, in Norwegen um 240 NOK. Von »Nordeca«.

☉ Wer nicht unbedingt wandern will, ist mit der **NORGE-SERIEN** von »Nor-

LOFOTEN OUTDOOR hat 2 geführte Touren im Programm: Die Tour auf dem Reinefjord dauert rund 3 Stunden (750 NOK), die zum Bunestranda 5–6 Std. (1.100 NOK).

© **ARCTIC KAJAK RALLY:** Jedes Jahr gegen Ende Juli treffen sich europäische Kajak-Enthusiasten zu dieser siebentägigen Veranstaltung. Jedes Jahr werden auf verschiedenen Routen die **VESTERÅLEN** UND **LOFOTEN** teilweise UMRUNDET. Zwischen 350 und 550 km werden so paddelnd zurückgelegt, wobei auch Hochsee-Teilstrecken zu bewältigen sind; da die Rally von Seenot-Kreuzern begleitet wird, bestehen keine übermäßigen Risiken. Teilnehmen können alle, die Lust und ein Kajak (wobei auch Vermietung angeboten wird) und die 2.500 NOK Anmeldegebühr bezahlt haben. Es geht nicht darum, am schnellsten zu sein, sondern viel Freude an der Fahrt zu haben. Übernachtet wird an Land in Rorbuhütten oder Zelten. AUSKUNFT im Touristenbüro in Svolvær oder via [www.askr.no](http://www.askr.no).

## SCHWIMMEN/BADEN

© **AUF AUSTVÅGØYA:** **SANDVIKA**, direkt am gleichnamigen Campingplatz bei Ørsvågvær, 1 km südlich von Kabelvåg, ab E 10 ausgeschildert. Der Strand ist etwa 100 m lang, bei Ebbe 5 m breit, wird GANZTÄGIG von der Sonne beschienen, fällt sanft ins Meer ab, ist feinsandig, mit Muscheln durchsetzt und auch für die Kleinsten ideal, da die Bucht vor Wind und Wellen GESCHÜTZT liegt.

Der Strand von **KALLE** (siehe Seite 117; an der E 10 südlich von Kabelvåg ausgeschildert) BEI **HOPEN** ist nicht

nur einer der populärsten Wildcamp- und Picknickplätze auf der Insel, sondern (bei Flut) auch ein sehr beliebter Badestrand für die Kleinen und Kleinsten: Der Strand fällt sanft ins hier sehr flache Meer ab, ist vor Wind und Wellen geschützt. Eine große Wiese reicht an den Badestrand, Trinkwasser und Toiletten sind vorhanden.

Der Strand **RØRVIKA** (siehe Seite 188) liegt an der Abzweigung E 10 und Str. 816 (nach Henningsvær). Er präsentiert sich bei Sonnenschein als ein schneeweißes Sandband vor einer türkisfarbenen, stets wellengeschützten Bucht. Als beste Badezeit empfehlen wir den Morgen bis zum frühen Nachmittag; später liegt der Strand nämlich im Schatten. Trinkwasser, Telefon und WC sind vorhanden.

Auf der Außenseite von Austvågøya, insbesondere zwischen Straumes und Strømstad, finden sich ebenso manche Sandstrände, aber die sind nur zum Sonnen gut, denn das Meer ist rau und mit Felsen gespickt.

© Auch **VESTVÅGØYA** ist mit Stränden reich gesegnet – der über 2 km lange **HAUGSANDEN** gilt landesweit als einer der schönsten Sandstrände: Er zieht sich als bis zu 200 m breites Band rings um die halbmondförmige Bucht **VIKSPOLLEN**, die sich landeinwärts in ein idyllisches Blumen-Trog-tal öffnet, das einige hundert Meter hohe Berge flankieren und auf das offene Nordmeer blickt, wobei es vor Wind und Wellen geschützt liegt. An den Sommerwochenenden geht's hier wie in einem deutschen Freibad bei »Hitzefrei« zu – aber die Scharen verlaufen sich. Als Ausstattung: Trinkwasser, Sanitärgebäude, Abfallkörbe.

Direkt nebenan erstreckt sich das Örtchen **YTRESAND**. Dort wo die Straße endet, beginnt ein Fußweg, der die **MULSTØA** zum Ziel hat, das Nordkap der Insel (1,5 km je Weg, eher leicht). Ein anderer Pfad zweigt im Dorf nach Nordwesten ab und führt zum Strand der **STOKKVIKA** (2 km je Weg).

Fahren wir nach Fredvang zurück und folgen dort den Schildern in Richtung Selfjord, lässt sich manche Tour zu Fuß anschließen (siehe unten). Im Bereich des Dorfs **KRYSTAD** warten einige idyllische Stellplätze (mit Sandstrand) für Wildcamper; dies jedoch nur am Rande, denn den Abstecher über die Straße nach Selfjord (wo sie endet) legen wir nur denen nahe, die wirklich wandern wollen.

© **WANDERN**, Tour 17, Seite 306. Eine tolle Tour mit Zeltübernachtung führt an die Bucht **KVALVIKA**.

Wer **WANDERN** und anschließend bei herrlicher Aussicht übernachten will, kann das in der **FREDVANGS-HYT-TA**, die in dramatisch-schöner Umgebung auf 270 m Höhe liegt und den Einwohnern von Fredvang gehört; die Hüttenmiete (Wohnraum/Küche, Schlafraum und Bollerofen vorhanden) ist mit 500 NOK für 4 Personen relativ preisgünstig. Lagebeschreibung und Hüttenschlüssel sind via Telefonkontakt 916 76044 erhältlich. [www.fredvanghytta.no](http://www.fredvanghytta.no) auch auf Englisch sowie mit weiteren Objekten.

Auf die E10 zurückgekehrt, sind noch etwa 13 km bis zur Kåkersundetbrua zurückzulegen, hinter der Moskenesøya beginnt. Bis zu ihrem Endpunkt bleibt die Route nun der Küste treu.

Erst geht es am **SELFJORD** entlang,

dem gegenüber bald jenes Dörfchen Krystad auszumachen ist.

Bevor es über die Brücke auf die andere Seite geht, führt ein Abstecher links ins ausgeschilderte Sund. Kurz vor dem Dorf gabelt sich die Straße in zwei Sackgassen. Die rechts abzweigende begleitet das von Felsen geschützte Hafengebiet. Rorbuer stehen im Wasser, und ihr roter Anstrich kontrastiert mit dem elfenbeinalten Weiß eleganter Herrenhäuser.

Dort wo die Straße endet, empfiehlt es sich zu parken: Das **FISCHEREIMUSEUM SUND** widmet sich der Motorisierung der Fischereiflotte in den vergangenen gut 110 Jahren (»Vom Riemmen zum Motor«); die Exponate umfassen Bootsmotoren, andere Technik und Utensilien aus dem Fischereiwesen, unter anderem in einer Rorbu (um 1880) ausgestellt. Ein Bootshaus ist das Domizil alter Nordlandboote. Haupt-Attraktion in Sund ist aber die Kunstschmiede, wo *Tor-Vegard Mørkved* keine Hufeisen, sondern Skulpturen mit Motiven aus Geschichte, Tierwelt u.a. herstellt: Eine seiner Spezialitäten sind Kormorane, eindrucksvoll ist auch der Eisenmann am Kai. Die weniger großen Produkte eignen sich als originelle Souvenirs. Der Schmied verwaltet wie sein Vorgänger das 1963 gegründete Museum, in der Hochsaison wird ein kleines Café betrieben.

© **SMEDEN I SUND**, Tel. 760 93629 und 913 71718, [www.smedenisund.no](http://www.smedenisund.no). Ganzjährig geöffnet.

© **SUND FISKERIMUSEUM**, Kontakt siehe oben. 15.5.–31.8. täglich 10–16 Uhr, 1.6.–15.8. bis 18 Uhr, sonst nach telefonischer Absprache.

Pass zwischen Småtindan und Varden zugeht. Es geht gut voran, erst die allerletzten 100 Höhenmeter etwa sind wieder sehr steil und oft stark vereist. Der Pass belohnt mit einem wunderbaren Panorama, liegt aber meist in heftigem Wind. – Bis hierhin sind rund 2 Std. mindestens anzusetzen; der Rückweg ist mit dem hinaufidentisch, die Lawinengefahr eher moderat.

© **SCHNEESCHUHTOUR FÜR ANFÄNGER:** Perfekt geeignet ist die Kabelvågmarka mit gespurten, beleuchteten Loipen. Alle Schleifen inklusive, geht es über einige Kilometer u.a. am Schießstand vorbei zum Kraftwerk, von wo aus man den Storkongsvatnet umrunden und zum Ausgangspunkt zurückkehren kann.

© **ANFAHRT:** von Svolvær/Austvågøya aus über die E 10 bis 2 km nördlich der Sundbrücke nach Gimsøya, wo in einer Linkskurve (von 90°) eine Schotterpiste rechts abzweigt; diese führt nach 2 km zum Ausgangspunkt.

Der Bus Svolvær – Leknes verkehrt Mo–Fr mehrmals täglich (Sa sowie vor allem So wenige Abfahrten) und fährt direkt an der Abzweigung nach Litlhaugen vorbei; ab dort sind es 2 km zu Fuß zum Ausgangspunkt dieser Tour. Info zu Busfahrplänen siehe Seite 104.

© **RÜCKFAHRT:** Bushalt siehe oben unter »Anfahrt«. Wer sein Fahrzeug am Ausgangspunkt der Wanderung geparkt hat, kann vom Zielpunkt aus einen Bus dorthin zurück nehmen (in Richtung Leknes). Taxis finden sich im Zentrum von Kabelvåg auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt, ca. 1,5 km ab dem Endpunkt der Tour.

© **ZELTTOUR:** Der Småtindskardet ist ein wildromantischer Zeltplatz.

© **ANSCHLUSS-/ALTERNATIVWANDERUNGEN:** Der Damvatnet (Alternativabstieg) bietet sich als Ausgangspunkt für eine Anschlusswanderung zum direkt oberhalb gelegenen See Vestrenøkkvatnet an: Der Wegverlauf ist deutlich zu erkennen, man folgt nämlich einfach der unübersehbaren Rohrleitung, die direkt zum Vestrenøkkvatnet hinaufführt. Dieser Pfad ist mitunter rutschig, an den gefährlichsten Stellen jedoch durch ein Seil gesichert. Aufstieg für die rund 200 Höhenmeter etwa 45 Min.

Oben angekommen, erwartet die Wanderer wieder einmal ein Traumpanorama (imposanter als vom Damvatnet aus), befindet man sich einem wundervollen, teils von Wiesenmatten gesäumten Bergsee gegenüber.

Wer wenig Zeit hat, kann diese Variante anstatt der eigentlichen Tour machen und wandert ab der E 10 entlang der Schotterstraße am Schießstand vorbei bis ans Wegende beim Kraftwerk samt Turbinenhaus. Oberhalb befindet sich ein unbewohntes Gehöft, neben dem rechts ein ausgeprägter Pfad in mäßiger Steigung den Hang zum Damvatnet aufsteigt. Laufzeit ab E 10 bis Kraftwerk ca. 45 Min., dann 30 Min. bis zum Damvatnet plus 45 Min. bis zum Vestrenøkkvatnet; das ergibt total etwa 2 Std./Weg.

© **ANMERKUNGEN:** Bis etwa Mitte Juli zeigt sich der Småtindskardet von Schnee bedeckt, wie auch die direkte Abstiegsroute zum Storkongsvatnet dann mitunter noch Schneefelder behindern: in diesem Fall besser auf den Alternativabstieg ausweichen.

© **KURZBESCHREIBUNG:** Wer die komplette Tour begehen will, die eine

## Tour 19, Moskenesøya: Munkebu und Munken – Wo die »Wand« am monumentalsten ist

### IM ÜBERBLICK

⊙ **DAUER/LÄNGE:** nur Munkebu ca. 5–5,5 Std. retour / etwa 8 km.

⊙ **WEGVERLAUF/ENTFERNUNGS-/HÖHENANGABEN** (Streckenwanderung): Sørvågvatnet (15 m) – Badevika (40 Min., 80 m) – Steintürmchen-gekrönte Höhe (1 Std., 250 m) – Djupfjordheia (45 Min., 510 m) – Abzweigung zum Munken (10 Min., 490 m) – Munkebu (10 Min., 450 m).

⊙ **WEGBESCHAFFENHEIT:** Vom Start bis zum Ziel geht es über den wahrscheinlich am stärksten frequentierten Wanderweg dieser Insel; er ist entsprechend einfach zu begehen, jedoch streckenweise sehr ausgetreten und reich an Feuchtstellen. Mehrfach geht es zudem über steil ansteigende Felsbänder dahin, und an insgesamt drei Stellen ist die Route daher durch Ketten gesichert, die es enorm erleichtern, sich in die Höhe zu ziehen.

⊙ **ORIENTIERUNG:** problemlos, die Route ist ausgetreten, wie erwähnt.

⊙ **KARTEN:** Topokarte »Turkart Vest-Lofoten«; nicht unbedingt erforderlich bis Munkebu-Hütte oder Munken, doch unverzichtbar für mögliche Anschlusswanderungen, wie etwa zum Hermannsdalstinden.

⊙ **SCHNEESCHUHTOUR:** Unter den ortsansässigen Skifahrern ist die Tour sehr beliebt; an Spuren wird es also nicht fehlen. Für Einsteiger (aber nicht Anfänger, siehe Unterscheidung Sei-

te 259) ist diese Tour sehr zu empfehlen. Auch den Munken kann man besteigen, doch nicht den – zu steilen – Hermannsdalstinden. Perfekt ist diese Wanderung als Übernachtungstour – doch steht die Munkebu-Wanderhütte nur DNT-Mitgliedern offen (siehe unten), und im Winter 2017/2018 zumindest war sie sogar geschlossen.

⊙ **AN-/RÜCKFAHRT:** Sørvågen ist sowohl Start- als auch Endpunkt dieser Wanderung; die Ortschaft wird mehrmals täglich von Bussen aus Richtung Å sowie Reine, Leknes und Svolvær bedient. Dem Busfahrer als Fahrtziel *vei til Munkebu* sagen, dann stoppt er auf der E 10 an der Abzweigung zum Sørvågvatnet. – Wer mit dem eigenen Fahrzeug anreist, passiert (aus Leknes kommend) die Ortsschule linker Hand und muss der nächsten Straße rechts ab folgen; sie führt direkt zum Sørvågvatnet mit einem Parkplatz für mehrere Fahrzeuge.

⊙ **ZELT-/HÜTTENTOUR:** Die Wanderung ist zum Zelten geradezu prädestiniert, finden sich doch viele panoramareiche Zeltplätze auf der Teilstrecke zwischen Djupfjordheia und Munkebu sowie am Weg hinauf zum Munken. Trinkwasser ist vorhanden.

Wer kein eigenes Zelt hat, sollte erwägen, in der Munkebu eine Nacht zu verbringen: Sie liegt traumhaft und panoramareich an einem kleinen See, ist urgemütlich in Holz eingerichtet, gut ausgestattet, hat Schlafplätze für 15 Pers. in mehreren Schlafräumen und kostet 350 NOK pro Nacht/Person; Tagesbesucher zahlen 60 NOK, wer nebenan sein Zelt aufbaut, muss 100 NOK berappen, dies alles im Voraus: Die Hütte ist nämlich verschlos-